



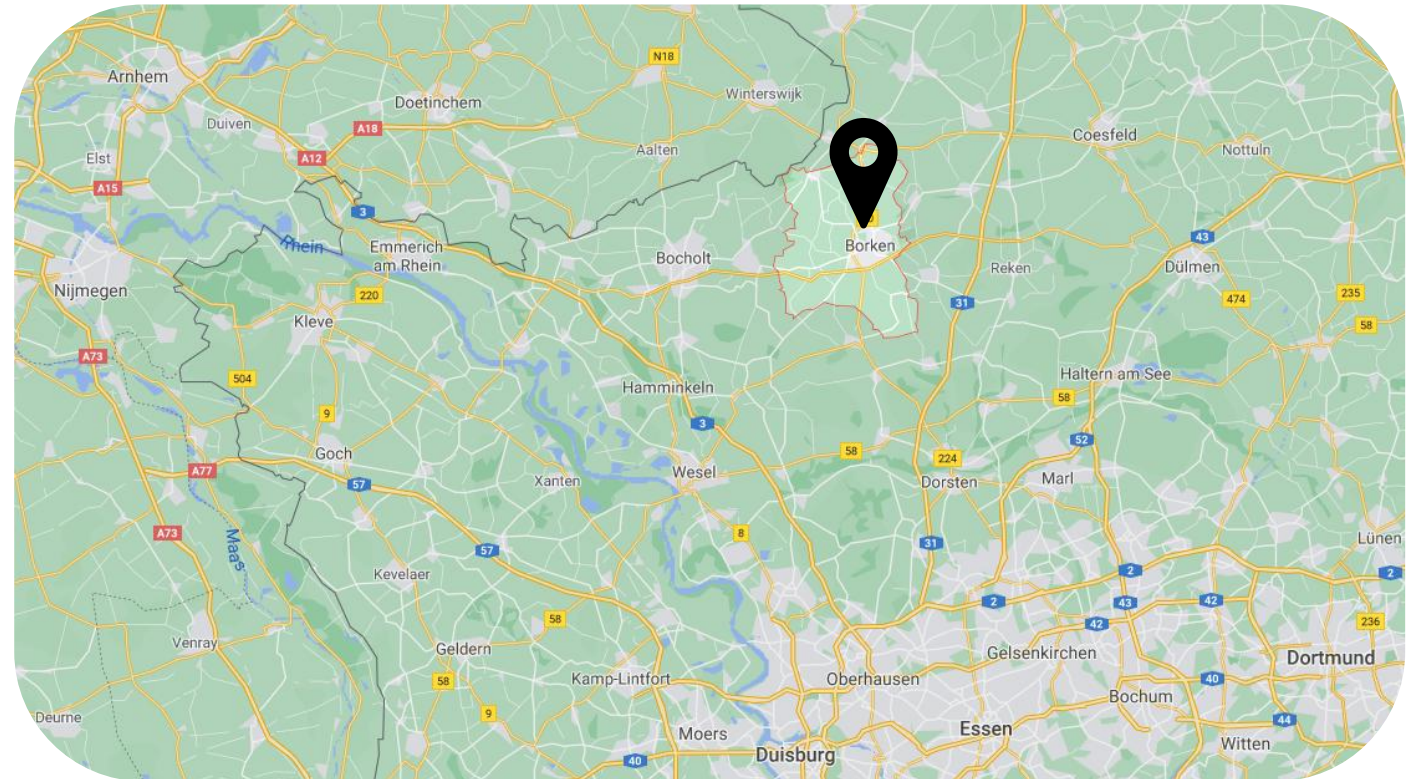
SOLARPARK SCHMALLENBERG

Das Unternehmen

- Standort: Kreisstadt Borken in Nordrhein-Westfalen
- deutschlandweit tätig
- Mitarbeiter: 35

Historie:

- Wurzeln in der Landwirtschaft
- 2005 erste PV-Dachanlage auf landwirtschaftlichen Familienbetrieb
- Fokus auf PV-Freiflächenanlagen



Leitung des Projektteams

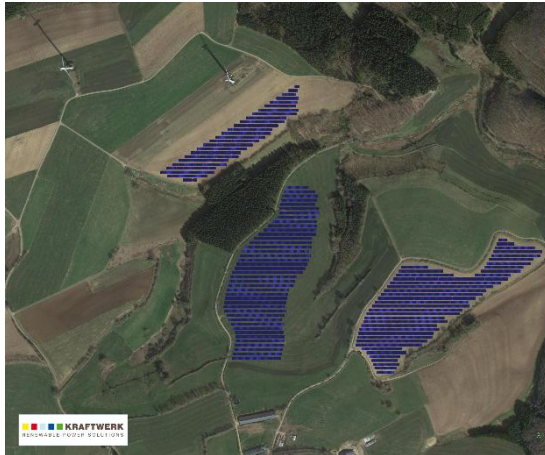
Jonas Lübbering



Lina Grömping



Unsere Referenzen



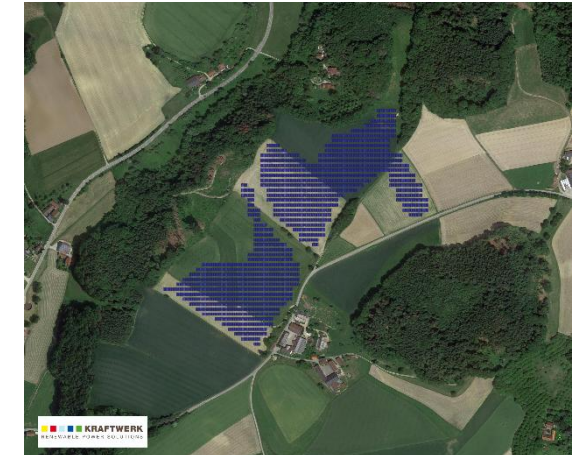
Heckhuscheid

- Fläche in Rheinland-Pfalz mit ca. 15 ha
- Leistung ca. 18 MWp
- Kurz vor Bauphase



Maxdorf

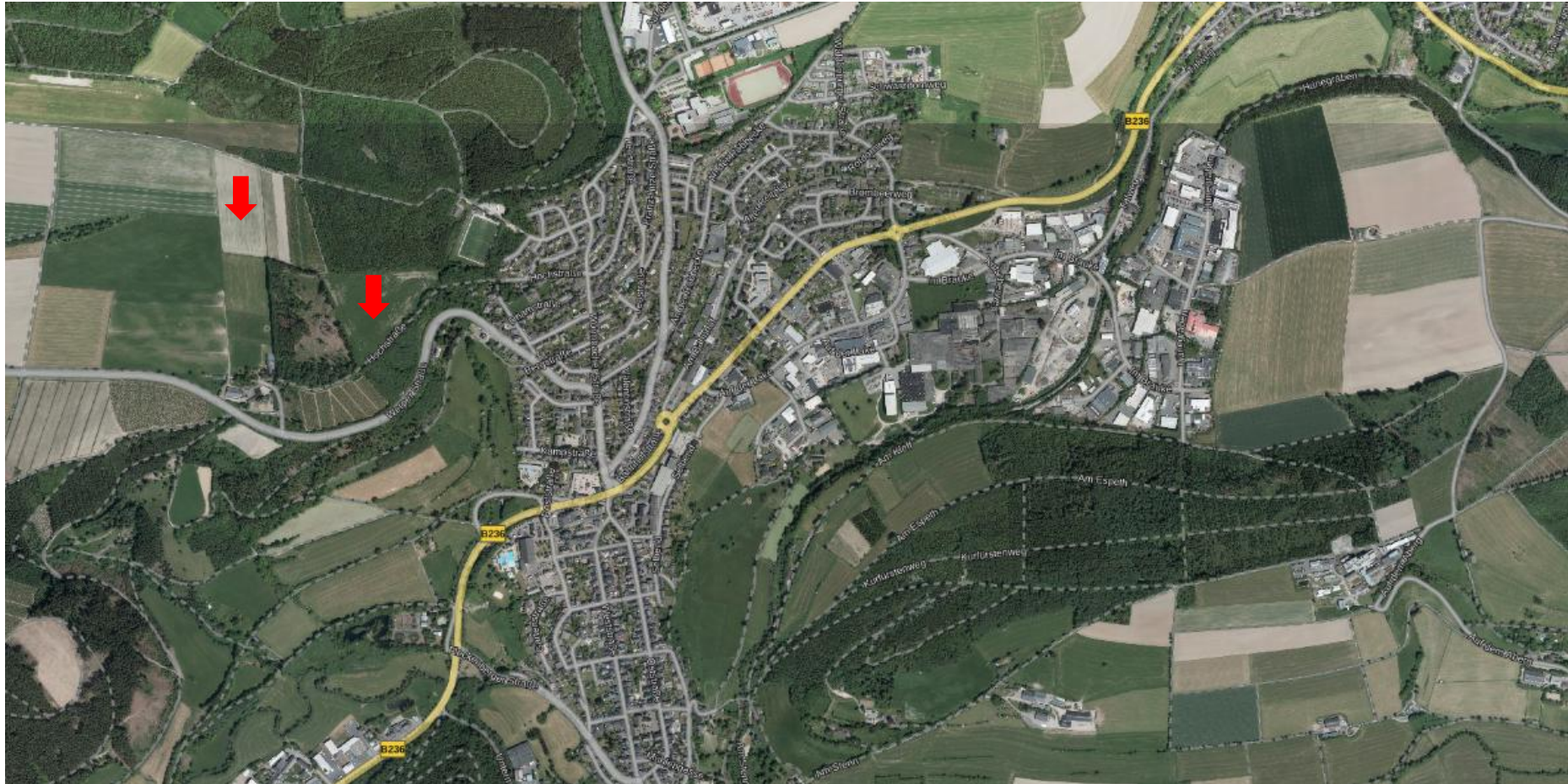
- Fläche in Sachsen-Anhalt mit ca. 66,5 ha
- Leistung ca. 78 MWp
- Kurz vor Bauphase



Münchham

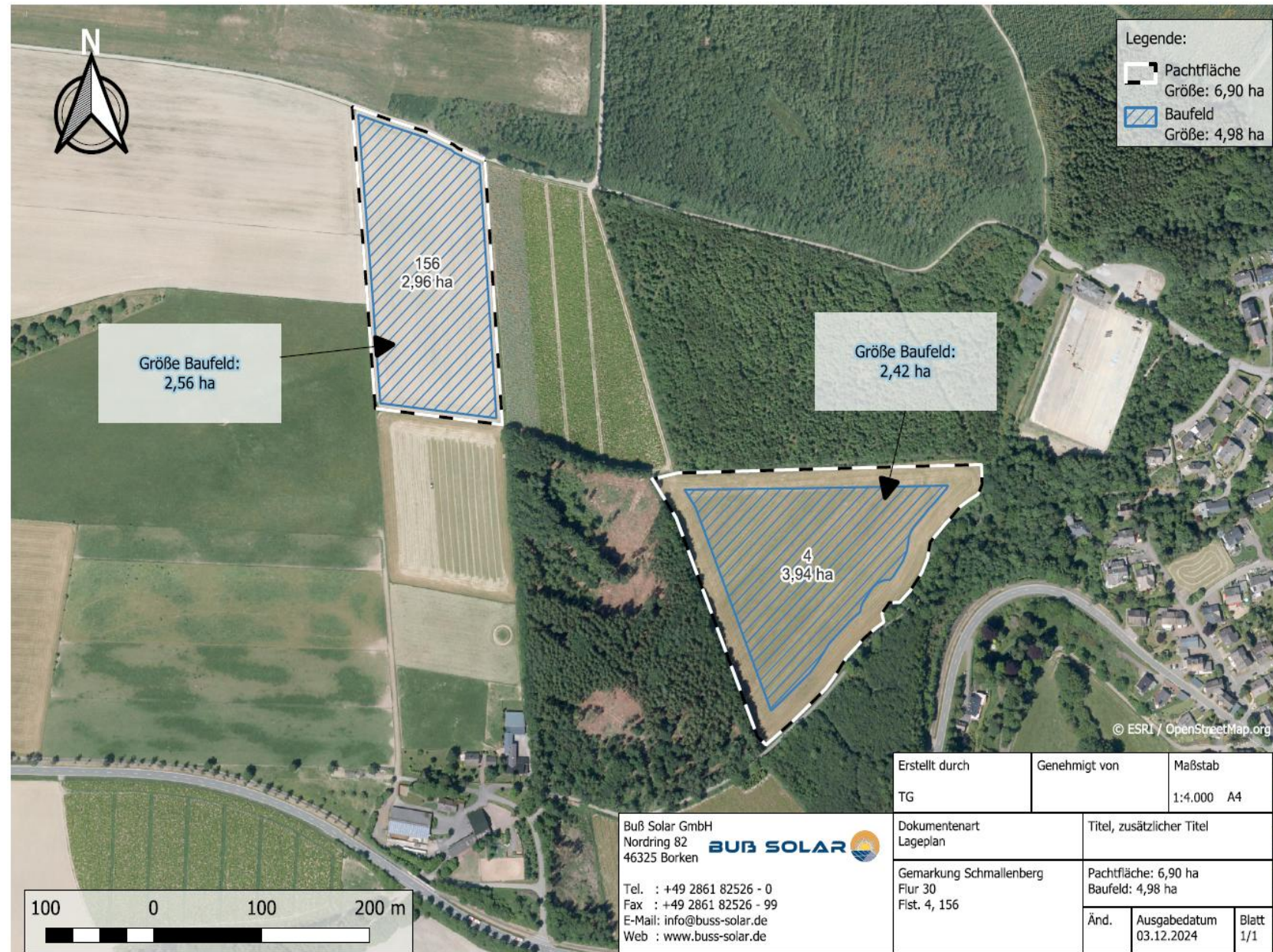
- Fläche in Bayern mit ca. 14 ha
- Leistung ca. 11,5 MWp
- Kurz vor Bauphase

Der Standort



Daten & Fakten

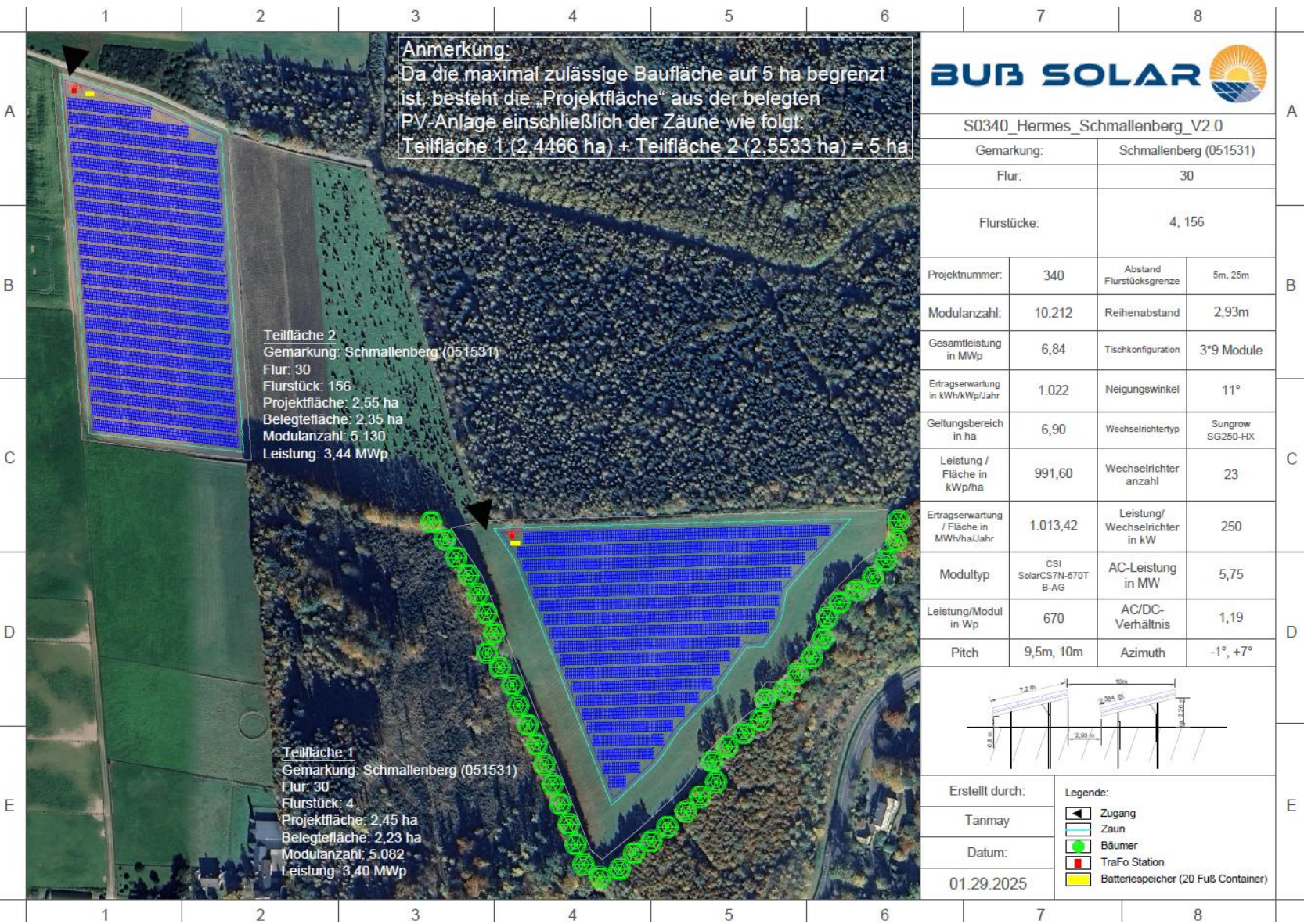
- Gemarkung Schmallenberg, Flur 30 mit Flurstück 4 & 156
- Größe der Projektfläche: ca. 5 ha Fläche
- Pachtvertrag: 30 Jahre
- Solare Einstrahlung mit GHI¹⁾ um 985 kWh/m²
- Erwarteter Jahresstromertrag von ca. 7,0 Mio. kWh



1) Global Horizontal Irradiation

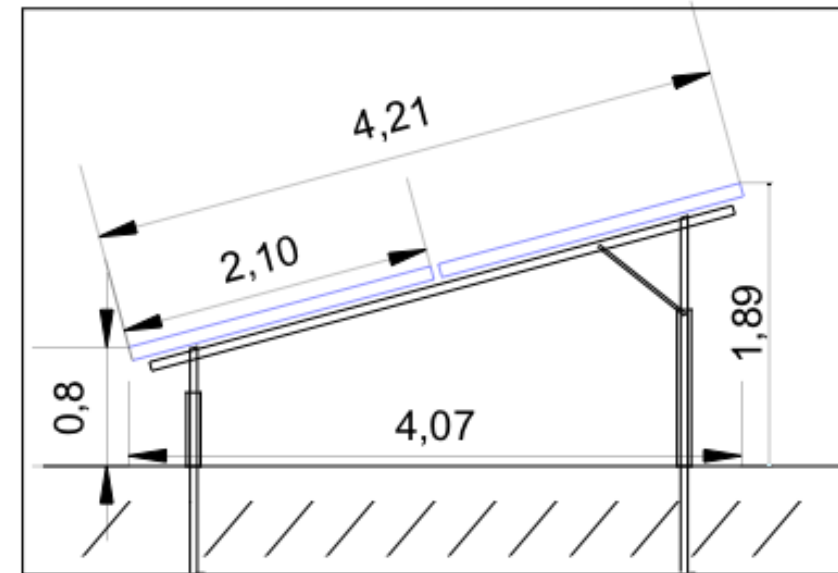
Modulbelegung

- Installierte Leistung: 6,84MWp
- Wechselrichterleistung: 5,75MW
- Ca. 50 % der Fläche mit Modulen bedeckt
- Südausrichtung der Modultische
- Abstand zu südlichen Bäumen mind. 35m
- Je Teilfläche eine Trafostation
- Je Teilfläche ein Batteriespeicher
- Jede Teilfläche wird separat eingezäunt (15cm Abstand zum Boden)



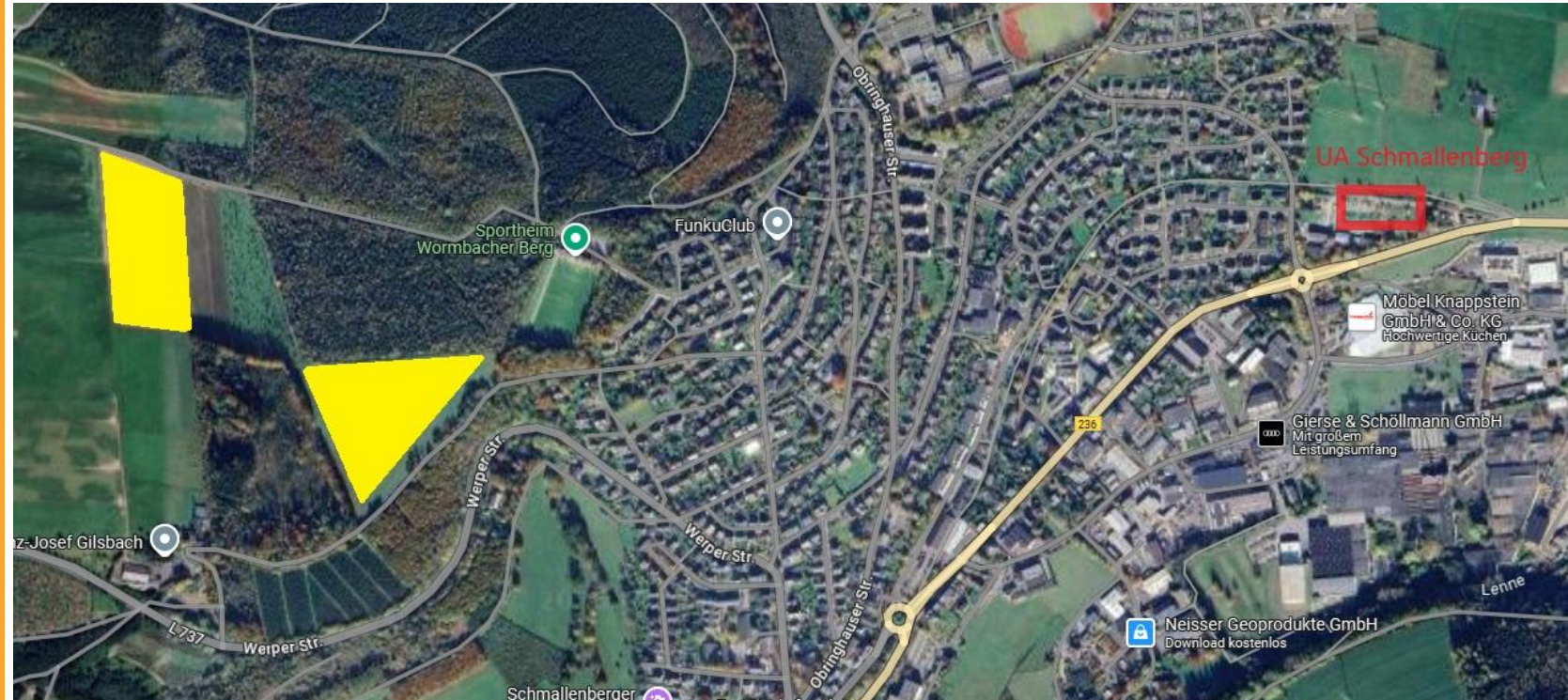
Photovoltaik-Anlage

- Querschnitt eines Modultisches
- Feste Ausrichtung in Richtung Süden
- Minimale Bodenversiegelung durch Ramppfosten
- Modulunterkante 75 - 110 cm über dem Boden
- Moduloberkante zwischen 180 cm und 250 cm über dem Boden
- Platz zwischen den Modultischen von mindestens 3 Metern



Netzverknüpfung

- Anfrage an Netzbetreiber gestellt
- Rückmeldung von Westnetz erhalten
- Netzverknüpfungspunkt am bereits vorhandenen Umspannwerk Schmallenberg
- Netzverknüpfungspunkt reserviert
- Luftlinie 1,5km
- Mittelspannungserdkabel von Fläche zum UW
- Sicherung von Leitungsrecht
- Aufwand wirtschaftlich darstellbar



Der Bürgersolarpark



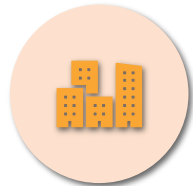
SOLARPARK MIT
FESTEM BEZUG ZUR
REGION



ANGEBOT EINER
BÜRGERBETEILIGUNG
AM PARK



AKTIVER BEITRAG ZUM
KLIMASCHUTZ



FÖRDERUNG DER
ENERGIEWENDE

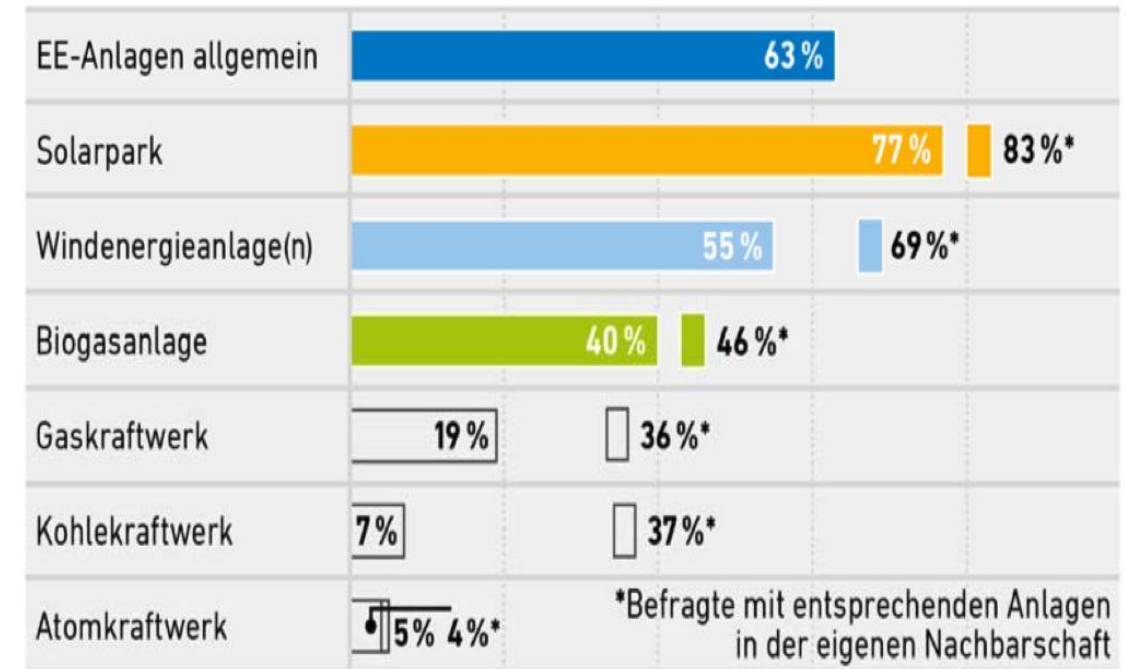


WERTSCHÖPFUNG
BLEIBT MEHRHEITLICH
IN DER GEMEINDE



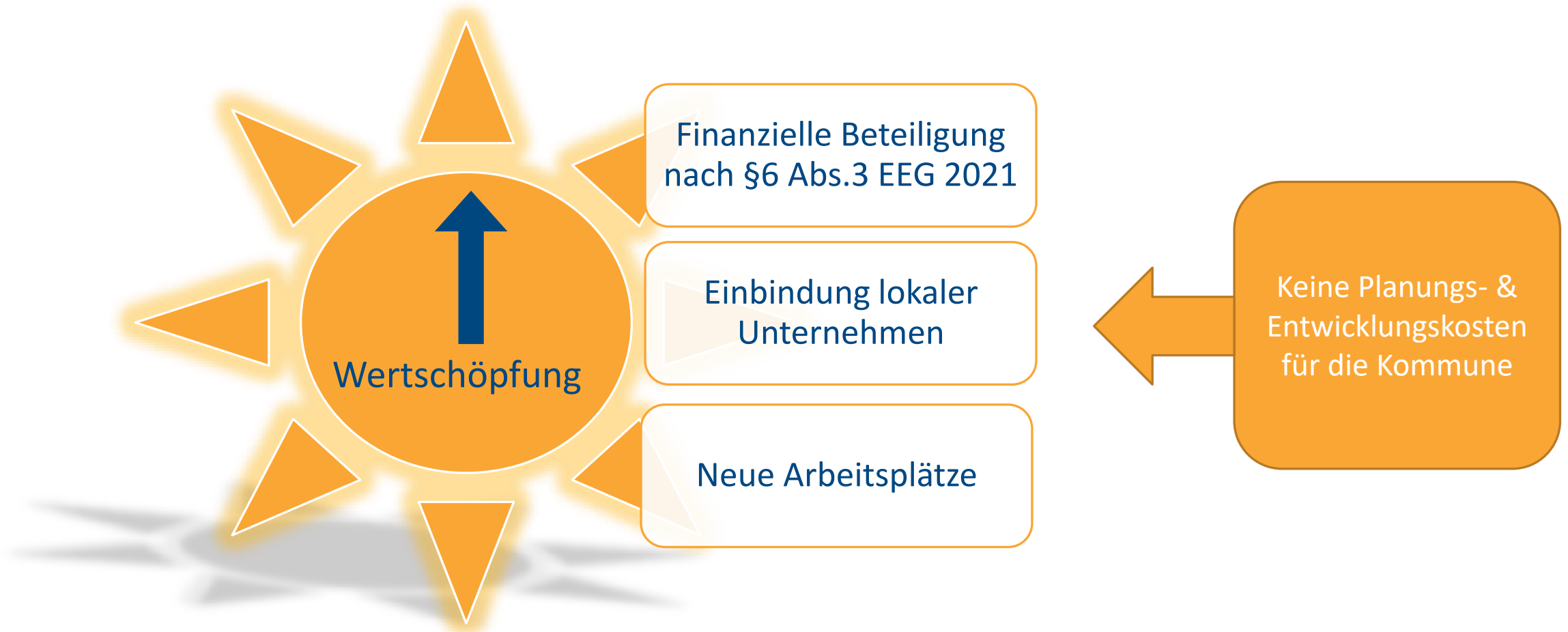
STÄRKUNG DES
VERPÄCHTERS DURCH
OFFENEN
PACHTVERTRAG

Zur Stromerzeugung in der Nachbarschaft finden eher gut bzw. sehr gut ...



Umfrageergebnisse zur Akzeptanz verschiedener Kraftwerkstypen

Stärkung der Kommune



Versprechen der Buß Solar : Zahlung einer Außenbereichsabgabe

Gemäß § 6 Absatz 3 EEG besteht die Möglichkeit, ab Inbetriebnahme einer PVA der Gemeinde einseitige Zuwendungen ohne Gegenleistung verbindlich anzubieten. Eine solche Vereinbarung darf gem. § 6 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 EEG allerdings erst ab Satzungsbeschluss eines für die Errichtung der PVA notwendigen Bebauungsplans erfolgen. Grund dieser gesetzlichen Regelung ist, zu verhindern, dass die Gemeinde durch die Aussicht auf eine finanzielle Beteiligung das notwendige Planaufstellungsverfahren nicht mehr mit der rechtstaatlich erforderlichen (vgl. § 1 Abs. 7 BauGB) Ergebnisoffenheit führt.

In Kenntnis dieser Umstände ergeht folgendes Bekenntnis des Betreibers:

Der Betreiber erklärt, dass er die Einführung der gesetzlichen Regelungen zur kommunalen wirtschaftlichen Beteiligung bei dem Betrieb von PVA in § 6 des EEG ausdrücklich begrüßt und für richtig hält.

Weiterhin erklärt der Betreiber, dass er plant, bei der Umsetzung seiner zukünftigen PVA-Projekte von dieser gesetzgeberischen Möglichkeit je nach den wirtschaftlichen Kapazitäten seiner Projekte Gebrauch machen und den betreffenden Gemeinden entsprechende Vereinbarungen auf Grundlage des § 6 Abs. 3 EEG anbieten zu wollen.

Dem Betreiber ist es insoweit wichtig, dass jene Angebote an betroffene Gemeinden ohne Erwartung irgendeiner Gegenleistung erfolgen und insbesondere ausdrücklich keine bevorzugte Behandlung – weder jetzt noch zukünftig – seitens des Betreibers erwartet wird.

Zu dieser Erklärung gehört das vom BSW-Solar e. V. veröffentlichte „Hinweispapier für Kommunalbeteiligungen gem. § 6 EEG bei Errichtung und Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen“

Versprechen der Buß Solar : Zahlung einer Außenbereichsabgabe

Unter Beachtung des §6 Abs. 3 EEG 2021 ergibt sich folgende Beispielrechnung:

Basis: Projektfläche von 5 ha

Geplante Belegung: 6,84MWp

Jährliche Ertragsprognose: 6.992.000kWh

Zulässige Zuwendung nach §6 Abs. 3: 0,2 €ct/kWh

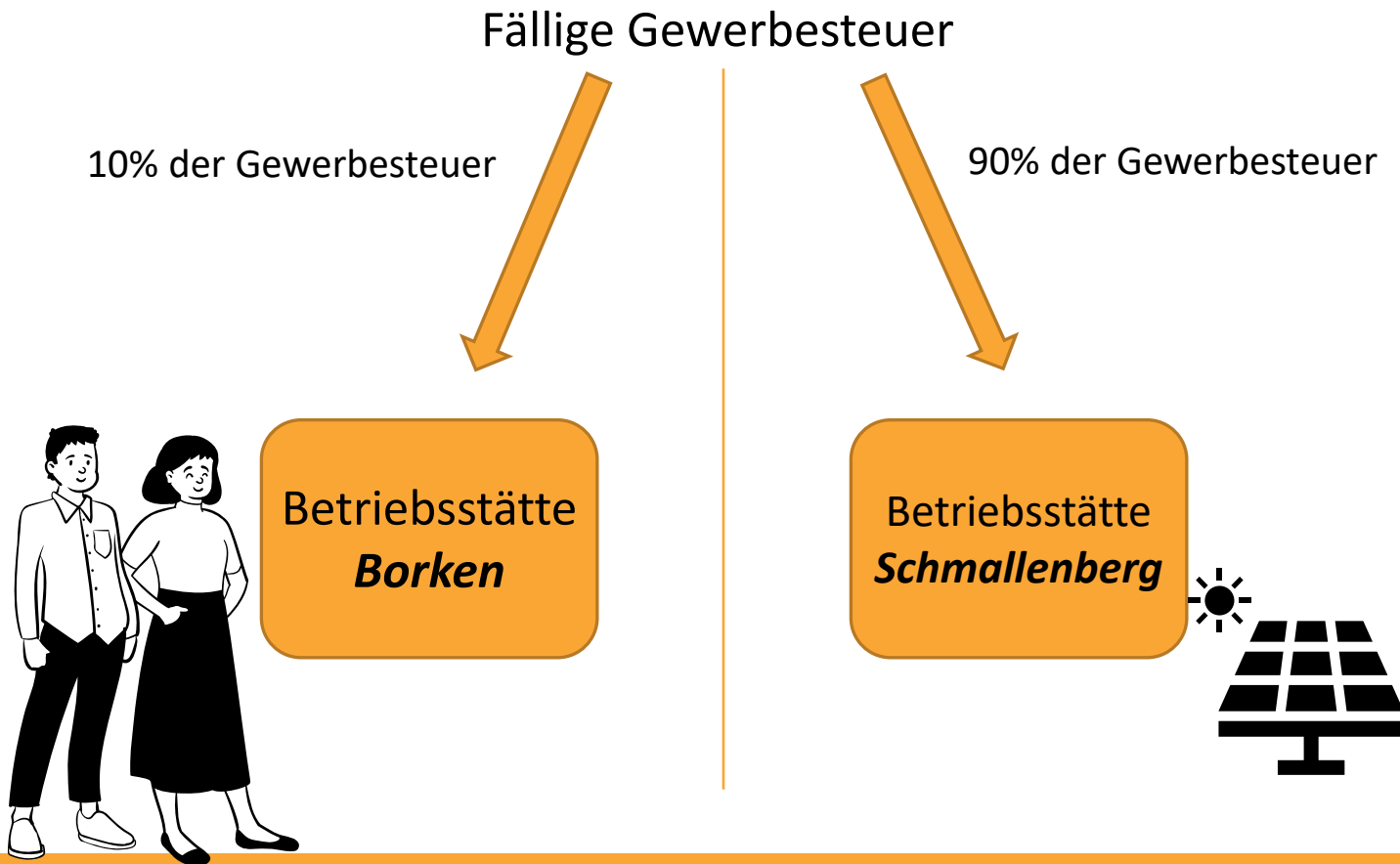
Voraussichtlicher jährlicher Zahlungsbetrag: 13.984€

Summe über 20 Jahre: 279.680€

Summe über 30 Jahre: 419.520€

**6,84MWp erzeugen jährlich ca. 7,0 Mio. kWh Strom,
der Zahlungsbetrag liegt somit jährlich bei ca. 13.984,- €
Über 20 Jahre sind das ca. 279.680 €, über 30 Jahre ca. 419.520 €**

Gewerbesteuer – Besonderheit PV-Anlagen

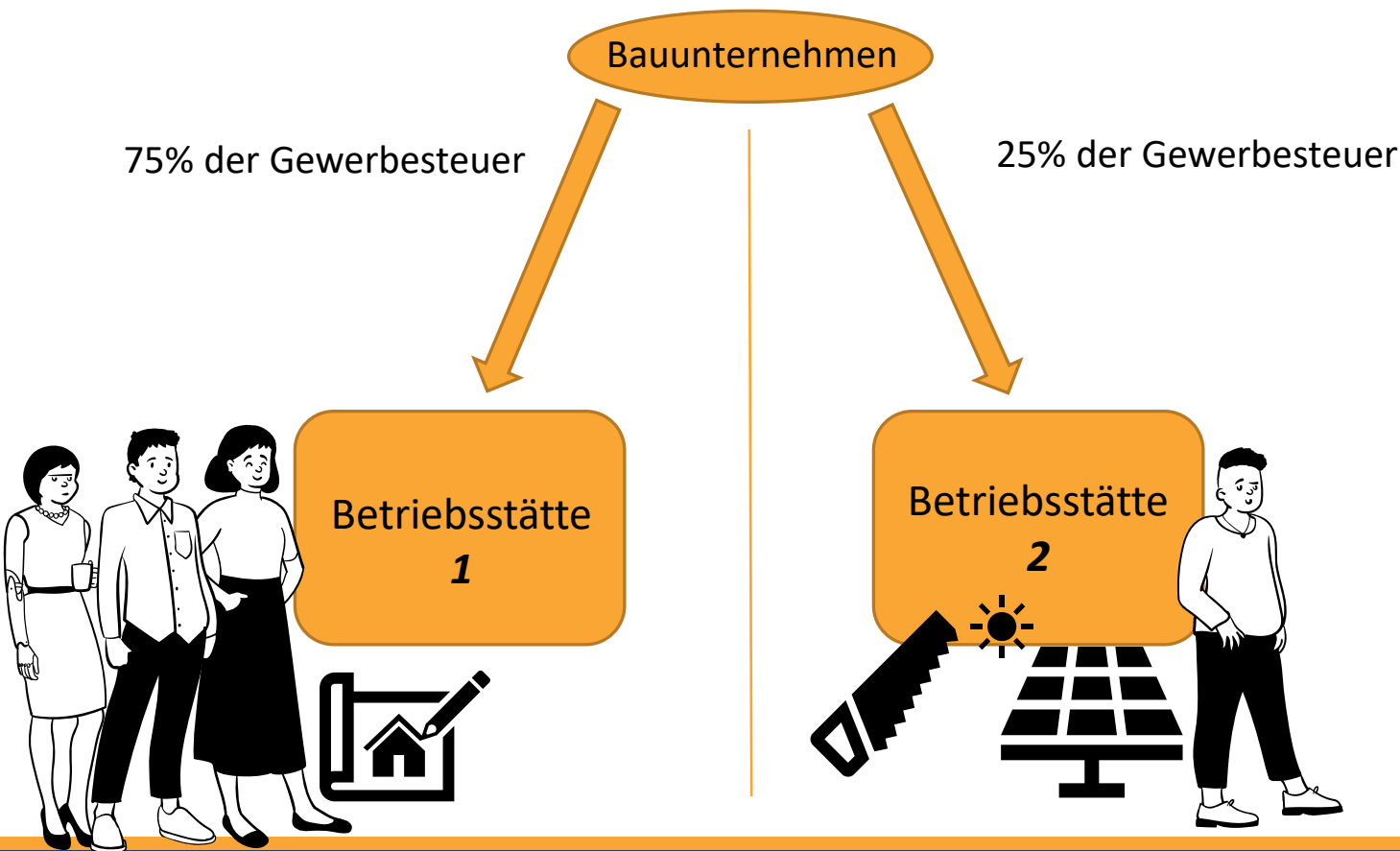


Während der Nutzung:

- 90% des Gewerbeertrags von der Stadt Schmallenberg besteuert
- unabhängig von dem Sitz der Betreibergesellschaft
- auch ohne Arbeitnehmer vor Ort

Gewerbesteuer – Besonderheit PV-Anlagen

Fällige Gewerbesteuer - Bauphase

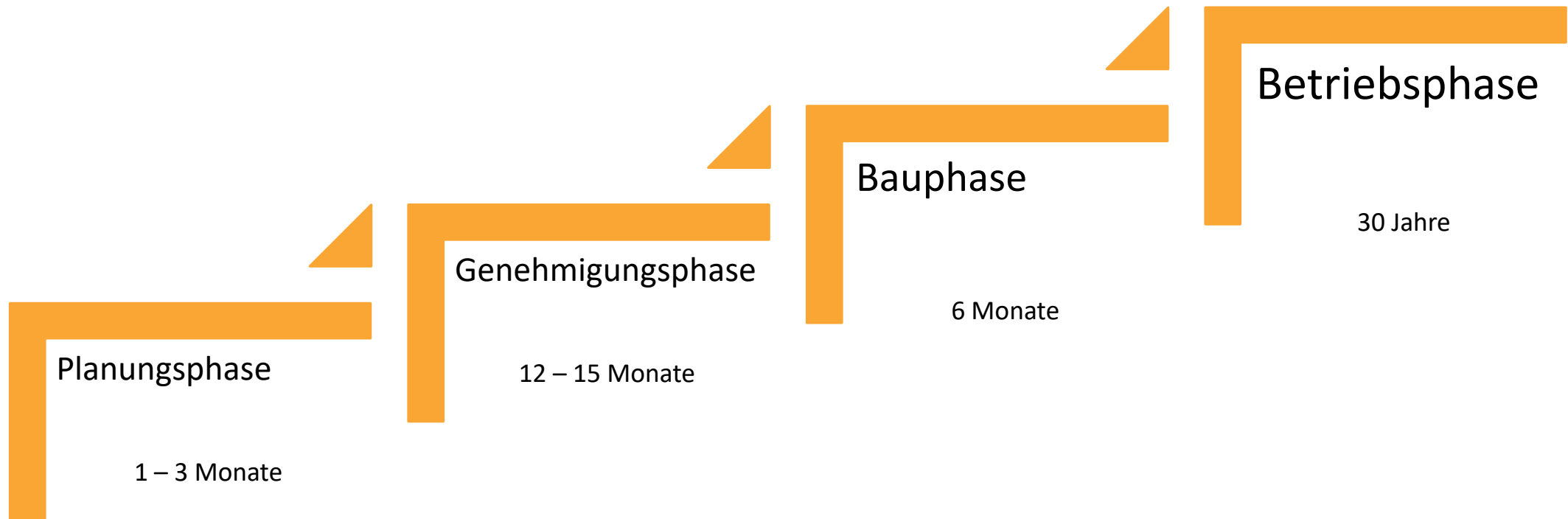


Während des Bauvorgangs:

- Voraussetzung: Gründung einer Betriebsstätte bzw. arbeiten länger als 6 Monate
- Verhältnis Arbeitnehmer, die in der Firma angestellt sind, zu den Arbeitnehmern, die für den Bau verantwortlich sind
- kein Einfluss von der Buß Solar; abhängig von den Gegebenheiten des Bauunternehmens

ZEITPLAN

Ablauf



Planungsphase

- Abschluss Pachtverträge zur Flächennutzung ✓
- Abstimmung des Vorhabens mit der Stadt Schmallenberg ✓
- Abstimmung des Vorhabens mit der UNB ✓
- Identifizierung relevanter Interessensgruppen ✓
- Antrag auf Bauleitplanverfahren ✓
- Aufstellungsbeschluss
- Städtebaulicher Vertrag (Kostenübernahmeerklärung)





Genehmigungsphase

- Aufstellen eines Bebauungsplans
- Änderungen des Flächennutzungsplans
- Umweltgutachten
- Bodengutachten
- Stromvermarktung
- Bürgerbeteiligung
- Bauantrag
- Trassensicherung

Bauphase

- Bauanzeige/ Baustart
- Ggf. Bodenvorbereitung
- Zaunsetzung
- Installation der Modultische und Solarmodule
- Installation der elektrischen Einrichtungen
- Erdarbeiten zur Kabelverlegung
- Netzanschlussarbeiten
- Evtl. Ausgleichsmaßnahmen



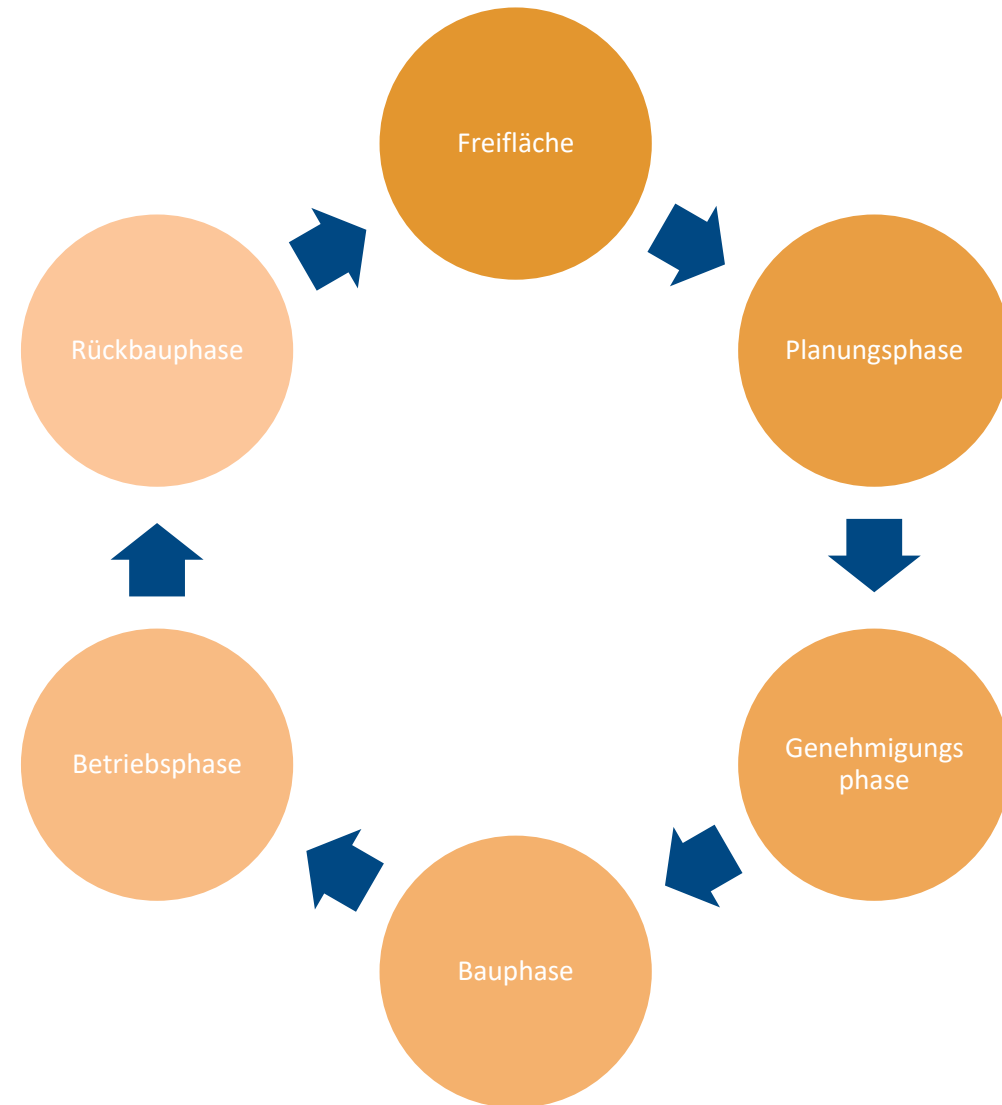


Betriebsphase

- 30 Jahre Betrieb des Solarparks
- Grüne Stromerzeugung im Jahr von ca. 7 Mio. kWh
- Vermarktung durch Direktvermarktung an der Strombörse
- Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region
- jährlich garantierte Einnahmen:
 - Pachtvertrag
 - Selbstverpflichtung Buß Solar an die Gemeinde
 - 0,2 Cent je eingespeister kWh

Rückbauphase

- Rückbau nach Ende der Nutzungsdauer
- Rückbaugarantie durch Rückbaubürgschaft
- Komplette Kostenübernahme
- Nutzungsrecht liegt automatisch wieder beim Verpächter
- Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Nutzung möglich



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt

Jonas Lübbering

Projektmanager West

Telefon: +49 (0) 2861 82526-15

E-Mail: j.luebbering@buss-solar.de

Lina Grömping

Projektassistentin

Telefon: +49 (0) 2861 82526-38

E-Mail: l.groemping@buss-solar.de